

Leistungsbericht 2009 der Veterinärmedizinischen Universität Wien

über das Berichtsjahr 2009 gemäß § 13 (5) UG 2002

Leistungsbericht 2009

über das Berichtsjahr 2009 gemäß § 13 (5) UG 2002

Wien, 06.05.2010

Inhalt

Berichtlegung über die Umsetzung von Zielen und Vorhaben	2
A. Personalentwicklung	2
B. Forschung	3
C. Studien und Weiterbildung	4
D. Gesellschaftliche Zielsetzungen	5
E. Internationalität und Mobilität	5
F. Interuniversitäre Kooperationen	7
G. Bauvorhaben und Generalsanierung	8
H. Besondere Organisationseinheiten	8
Bericht über Maßnahmen und Programme zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses	9
1. Maßnahmen und Programme im Rahmen universitärer Personalentwicklung	9
2. Maßnahmen und Programme im Rahmen der Doktoratsausbildung	9
3. Maßnahmen und Programme im Zusammenhang mit universitärer Forschungsförderung	10
4. Weitere Maßnahmen und Programme zur Nachwuchsförderung	11
PostDoc Programm der Vetmeduni Vienna	11
Bericht über die Gestaltung von Studieneingangsphase und Zulassungsverfahren nach § 124b UG 2002	12
1. Studieneingangsphase gem. § 66 UG 2002	12
2. Studien mit Zulassungsbeschränkungen gemäß § 124b UG 2002	13
Bericht über die Aufgaben im klinischen Bereich sowie Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens; Spezialbereiche Klinik und Lehr- und Forschungsgut	17
1. Allgemeines	17
2. Tierspital	17
3. Öffentliches Gesundheitswesen: Übertragene Aufgaben	21
4. Außenstellen	23
Bericht über die Aktivitäten im Bereich der Bibliotheken	28
1. Einbindung der Universitätsbibliothek in den Universitätsbetrieb	28
2. Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	28
3. Projekte	29

Berichtlegung über die Umsetzung von Zielen und Vorhaben

A. Personalentwicklung

Ziele

Nr	Ziel	Messgröße	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert 2007	Ist-Wert 2007	Ziel-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert 2009	Ist-Wert 2009	Abw. 2009 in %
A1	Berufung von 3 Full Professorships	Positiv abgeschlossene Berufungsverfahren	1	1	1,2	1	1	1	1	4

Erläuterung der Abweichung 2009: Prof. Dr. El-Matbouli Mansour, Fischmedizin und -bestandsbetreuung, 100 %, 1.3.2009; Prof. Dr. Kölle Sabine, Anatomie und Histologie, 100 %, 1.10.2009; Prof. Dr. Pohl Elena, Physiologie und Biophysik, 100 %, 1.9.2009; Prof. Dr. Aschenbach Jörg, Physiologie (allgemein), 1.9.2009. Die Ausschreibung der Professuren musste vorgezogen werden um Lehre und Forschung sicherzustellen. Die Verfahren waren erfolgreicher und konnten schneller abgewickelt werden als in der Planung berücksichtigt. Die Besetzung wurde im Sinne der Frauenförderung und zur Erhöhung des Anteils an ProfessorInnen aus dem Ausland vorgezogen.

A2	Besetzung von 2 Nachwuchsp Professuren	Anzahl der besetzten Nachwuchsprofessuren	0	0	0,7	1	3	1	0	
----	--	---	---	---	-----	---	---	---	---	--

Erläuterung der Abweichung 2009: Auf Grund der vorgezogenen Besetzungen in den Jahren 2007 und 2008 erfolgte 2009 keine weitere Besetzung.

A3	Wissenschaftliche Nachwuchsförderung durch Förderung von 10 Forschungsprojekten (kumulativ)		3	5	7	8	9	10	12	
----	---	--	---	---	---	---	---	----	----	--

Erläuterung der Abweichung 2009: Die Anzahl der Projekte ist aufgrund der hohen Antragsqualität höher als der Zielwert.

Vorhaben

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
A4	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Departmentübergreifende PhD Kollegs, Residency Programme, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Nachwuchsförderung in einem eigenen Förderbereich	ab 2007	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben wurden erfolgreich durchgeführt.

A5	Qualitätssicherung	Externe und interne Evaluierung von NachwuchsprofessorInnen (2), EAEVE Evaluierung (1), interne Evaluierung der Forschungsprojekte durch den Profillinien – Board (1), wissenschaftlichen Beirat (1), Evaluierung der Initiativ-Doktorandenkollegs durch Gutachter des FWF und des wissenschaftlichen Beirats der Vetmeduni Vienna (1), Forschungsvaluierung durch externen Evaluierungsboard (1)	ab 2007	
----	--------------------	---	---------	--

Erläuterungen zum Ampelstatus

- 1) Vorhaben wurden durchgeführt
- 2) zwei- bzw. dreistufiges Begutachtungsverfahren als Voraussetzung für die Festeinstellung von Nachwuchsprofessuren und Full Professorships. Professuren gemäß § 99 werden gezielt als Vorlaufphase von Professuren gemäß § 98 in jenen Fachgebieten eingesetzt, die neu hinzukommen oder deren Entwicklungspotential für die Veterinärmedizin geprüft werden soll. Die positive Evaluierung ist Voraussetzung für die Weiterführung einer derartigen Professur nach § 98. Auch diese ist zunächst mit 5 Jahren zeitlich befristet, eine weitere positive Evaluierung nach 4 Jahren ist die Voraussetzung für die Überleitung in eine unbefristete Professur.

B. Forschung

Ziele

Nr	Ziel	Messgröße	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert 2007	Ist-Wert 2007	Ziel-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert 2009	Ist-Wert 2009	Abw. 2009 in %
B1	Etablierung von 2 Initiativ – Doktorandenkollegs bis 2009	Anzahl der Doktorandenkollegs	0	0	3	1	3	2	3	

Ziel bereits 2007 erreicht.

Vorhaben

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
B2	Ausbau der VetOMICS Plattform	Schaffung einer Biobank, Genomics, Transcriptomics und Metabolomics. Technischer und personeller Aufbau	2008	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Die Plattformen Biobank, Genomics, Transcriptomics und Metabolomics wurden bereits 2008 geschaffen und 2009 weitergeführt. Harmonisierung der Biobank, Aufbau einer Datenanalyse, Aufbau einer zentralen Labortierhaltung und Aufbau einer universitären Bioimaging Kerneinheit nur bei budgetärer Bedeckung ab 2010.

B3	Aufbau einer Onkologieplattform	Comparative Oncology, Nutzung des Linearbeschleunigers für interdisziplinäre und interuniversitäre Projekte	2008	
----	---------------------------------	---	------	--

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben wurden bereits 2008 durchgeführt und 2009 weiterentwickelt.

C. Studien und Weiterbildung

Ziele

Nr	Ziel	Messgröße	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert 2007	Ist-Wert 2007	Ziel-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert 2009	Ist-Wert 2009	Abw. in % 2009
----	------	-----------	---------------	----------------	---------------	----------------	---------------	----------------	---------------	----------------

C1 Etablierung eines PhD –Studienprogrammes

Ziel bereits 2007 erreicht.

C2 Ausbildung von Residents
Zahl der Residents

4	6	4	6	7	6	9
---	---	---	---	---	---	---

Erläuterung der Abweichung 2009: Die Anzahl der neu aufgenommenen Residents ist gemäß Residency Statut seit 2007 auf vier begrenzt (für 2009 bedeutet dies 4 Neuaufnahmen, 3 Residents aus dem Jahr 2008, 2 Residents aus dem Jahr 2007).

C3 Verbesserung der Studiensituation durch verstärkte Integration von Vetucation

Nutzerfrequenz der Plattform	0%	10%	43%	15%	50%	20%	60%
------------------------------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Erläuterung der Abweichung 2009: Hohe Akzeptanz seitens der Studierenden. Durchschnittliche Anzahl der Zugriffe pro Tag: 2434.

Vorhaben

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
C4	Etablierung eines PhD –Studienprogrammes	Umsetzung des PhD-Studiums im Rahmen von Doktoratskollegs	Ab 2007	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben wurden durchgeführt.

C5 Ausbildung von 2 Residents jährlich

Postgraduale Weiterbildung orientiert am EBVS	Ab 2007	
---	---------	--

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben wurden durchgeführt.

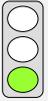
D. Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziele

Nr	Ziel	Messgröße	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert 2007	Ist-Wert 2007	Ziel-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert 2009	Ist-Wert 2009	Abw. 2009 in %
D1	Erhöhung der Drittmiteinnahmen innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode um 10%	Eingeworbene Drittmittel (Mio. €) pro Jahr exkl. wissenschaftliche Dienstleistung	5,6	5,8	7,6	6,0	6,6	6,2	7,2	

Erläuterung der Abweichung 2009: Weiterhin über dem Zielwert. Abfrage gem. Wissensbilanz (Vergleichbarkeit der Zahlen)

Vorhaben

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
D2	Errichtung eines Förderfonds für Frauenfördermaßnahmen gemäß Frauenförderplan der Vetmeduni Vienna	Maßnahmen, die Frauen in der Ausbildung und im beruflichen Ein- und Aufstieg fördern, vor allem dort, wo sie unterrepräsentiert sind. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden besonders gefördert.	Ab 2007	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben werden durchgeführt. Zuschüsse zu Kindergartenkosten, erleichterter Zugang zu Kindergartenplätzen, Verbessern der Erreichbarkeit, Kooperation mit nahe liegendem Kindergarten (beinhaltet pädagogischen Einsatz von Tieren nach dem Konzept Tierschutz macht Schule). Schaffung von „blended working“ Modellen und Heimarbeitsplätzen, Beginn des Aufbaus eines Genderbudgetingmodells.

E. Internationalität und Mobilität

Ziele

Nr	Ziel	Messgröße	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert 2007	Ist-Wert 2007	Ziel-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert 2009	Ist-Wert 2009	Abw. 2009 in %
E1	Erhöhung des Anteils an postgraduierten internationalen Studierenden	Anteil der postgraduierten internationalen Studierenden (%)	18,6	19	20	20	20	20	17	

Erläuterung der Abweichung 2009: Normaler Schwankungsbereich

E2	Erhöhung der Anzahl an outgoing Studierenden im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogrammes	Anzahl der outgoing Studierenden	74	76	82	78	89	80	181
----	---	----------------------------------	----	----	----	----	----	----	-----

Erläuterung der Abweichung 2009: Neuer Studienplan fördert Mobilität.

Aufgliederung: Joint Study Free Mover: 128 Studierende (mit insgesamt 138 Aufenthalten); ERASMUS:20 Studierende; wissenschaftliche Arbeiten und fachspezifische Kurse (exkl. Tagungsbesuche): 33 Studierende. Gesamt: 181 Studierende mit insgesamt 291 Aufenthalten.

E3	Erhöhung der Anzahl ausländischer Gastdozenten (incoming academic staff)	Incoming academic staff pro Jahr	2	2	3	3	112	130	217
----	--	----------------------------------	---	---	---	---	-----	-----	-----

Erläuterung der Abweichung 2009: Berechnungsgrundlage wie bereits 2008 gem. Wissensbilanz (Vergleichbarkeit der Zahlen)

E4	Erhöhung der Anzahl an outgoing staff	Outgoing academic staff pro Jahr	2	2	6	3	69	75	89
----	---------------------------------------	----------------------------------	---	---	---	---	----	----	----

Erläuterung der Abweichung 2009: Berechnungsgrundlage wie bereits 2008 gem. Wissensbilanz (Vergleichbarkeit der Zahlen)

Vorhaben

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
E5	Verstärkung der Profilentwicklung und Internationalisierung der Forschung	Bemühung um Forschungsverbünde mit internationaler Beteiligung, internationale Konferenzen und Workshops, verstärkte Publikationstätigkeit in führenden internationalen Fachzeitschriften und Schaffung von DoktorandInnenstipendien. Begutachtung von Diplomarbeiten und Dissertationen nach international anerkannten Kriterien.	2009	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben werden durchgeführt bzw. sind in Planung.

E6	Internationalisierung der Lehre und des Lehrangebotes	Erhöhung des Anteils ausländischer Lehrender und Förderung der Mobilität von Lehrenden und Studierenden. Unterstützung des Bologna Prozesses durch ECTS Kompatibilität aller Curricula.	2009	
----	---	---	------	---

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben wurden durchgeführt.

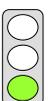
F. Interuniversitäre Kooperationen

Ziele

Nr	Ziel	Messgröße	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert 2007	Ist-Wert 2007	Ziel-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert 2009	Ist-Wert 2009	Abw. 2009 in %
F1	pro Jahr ein wissenschaftliches Projekt innerhalb des Kooperationsvertrags mit der MUW in dem Bereich der Onkologie	Projektanzahl (kumulativ)	0	1	1	2	2	3	5	
Erläuterung der Abweichung 2009: Zusammenarbeit wurde weiter intensiviert.										
F2	Erstellung eines Kooperationsvertrags mit der FU Berlin im Bereich Ernährung	Vertrag	0	0	0	1	1	0	0	

Das Ziel wurde bereits 2008 erreicht.

Vorhaben

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
F3	Kooperation im Bereich Bioinformatik u. Integration in Forschung, Lehre u. Qualitätssicherung	Kooperation mit Uni Wien und MUW	2007	
Erläuterungen zum Ampelstatus				
Vorhaben wurden durchgeführt.				
F4	Kooperation mit dem IMP im Rahmen des SFB Projekts „Jak-Stat Signalling“		2007	
Erläuterungen zum Ampelstatus				
Vorhaben wurde durchgeführt.				

G. Bauvorhaben und Generalsanierung

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
G1	Ersatzinvestitionen und Instandhaltung	Über die laufende Investitionstätigkeit hinausgehender dringend notwendiger Ersatz von Großgeräten aus der Erstausrüstung sowie Instandhaltung am Campus	Lfd.	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben konnten nur begrenzt durchgeführt werden und beschränkten sich überwiegend auf Notfallmaßnahmen.

H. Besondere Organisationseinheiten

Nr	Bezeichnung	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus
H1	Tierspital – Qualitätssicherung	Reorganisation und Zusammenführung der Tierspezies zur Effizienzsteigerung	2008/2009	

Erläuterungen zum Ampelstatus

Etablierung von Tierartenkliniken: Pferdekl. in Betrieb. Kleintierkl. in Planung.

H2	FIWI	Errichtung eines Flugdaches für die Tierhaltung	2007	
----	------	---	------	---

Erläuterungen zum Ampelstatus

Vorhaben wurde durchgeführt.

H3	Qualitätssicherung	Einführung bzw. Weiterführung von Qualitätsmanagementsystemen und Zertifizierungen, Ausbildung von Qualitätsbeauftragten, Durchführung von internen Audits, Beginn der Zusammenführung der Versuchstierhaltung zur Schaffung eines Tierhaltungszentrums	Lfg.	
----	--------------------	---	------	---

Erläuterungen zum Ampelstatus

Ausbau der Zertifizierungen durch finanzielle Situation nur bedingt möglich. Schaffung des Versuchstierhaltungszentrums in Planung, Durchführung nur bei finanzieller Bedeckung möglich. Ausbildung einer Gruppe von MitarbeiterInnen im Bereich QM teilweise erfolgt.

H4	Linearbeschleuniger, Szintigraphie	Eingliederung in das Onkologiezentrum	2007	
----	------------------------------------	---------------------------------------	------	---

Erläuterungen zum Ampelstatus

Inbetriebnahme der Szintigraphie durch Verzögerungen bei der behördlichen Genehmigung verspätet, für Mitte 2010 in Aussicht.

Bericht über Maßnahmen und Programme zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses

1. Maßnahmen und Programme im Rahmen universitärer Personalentwicklung

Siehe Wissensbilanz 2009

2. Maßnahmen und Programme im Rahmen der Doktoratsausbildung

„alte“ viersemestrige Doktoratsstudien

Tabelle 1: Doktoratsstudien 2009

Doktoratsstudien	Anzahl
Alle offenen Doktoratsstudien im Wintersemester 2009	378
Alle offenen Doktoratsstudien (MitbelegerInnen) im Wintersemester 2009	15

Neue Doktoratsstudien

1. Bezeichnung: **PhD-Programm**

Stand 31.12.09: 20 PhD-Studierende

- PhD Kolleg BIOREC (Biological Responses to Environmental Challenges)
- PhD Kolleg POP GEN (Population Genetics)
- PhD Kolleg: HIP (Modulation of the porcine immune system by host-specific infections)

Organisationsform: Initiativkolleg mit FWF-Begutachtung

Zugangsform: öffentliche internationale Ausschreibung (Doktoratsprogramm)

Form der Betreuung: 2 BetreuerInnen / PhD StudentIn
Jährliche Begutachtung des Fortschritts
Jährlicher Recess des Kollegs

2. Bezeichnung: **Doktoratsstudium Veterinärmedizinische Wissenschaften**

Stand 31.12.2009: 35 Studierende

Organisationsform: schwerpunktmäßig in Form interdisziplinärer Programme organisiert, die sich an den Profillinien orientieren

Zugangsform: Antragstellung und Vorschlag einer Betreuerin / eines Betreuers

Form der Betreuung: min. 1 interne/r BetreuerIn / DoktoratsstudentIn

Einbindung in Forschungsschwerpunkte

Doktoratskollegs sind Teil der Forschungsschwerpunktsetzung der Vetmeduni Vienna und in den Profillinien verankert.

Internationalität

PhD-Stellen werden jährlich öffentlich auf internationaler Ebene ausgeschrieben, es erfolgt eine internationale Rekrutierung.

Fördermaßnahmen

PhD-Studierende erhalten einen 3-Jahresvertrag (Grundlage FWF-Vergütung). Zusätzliche Mittel werden für den Besuch von Fachkongressen zur Verfügung gestellt.

Geplante Weitergestaltung

Schrittweise Überführung der Initiativkollegs in FWF-Doktoratskollegs und Aufbau von zwei weiteren Initiativkollegs.

3. Maßnahmen und Programme im Zusammenhang mit universitärer Forschungsförderung

Forschungsfördermaßnahmen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs (Förderung von JungforscherInnen/gruppen, Forschungsstipendien, Preise für Nachwuchsforscher/innen, Förderung und Unterstützungen bei Forschungsanträgen u.ä.), der Nachwuchsförderung gewidmete Forschungsmittel der Universität

Profillinien Programm

Anschubfinanzierung für NachwuchsforscherInnen zum Aufbau eines eigenen Forschungsprogramms: 2-jährige Förderung (maximale Summe 40.000 Euro). Das Verfahren gliedert sich wie folgt:

- Antragstellung
- Interne Begutachtung durch Profillinienboard
- Mentoring
- Einjähriger Zwischenbericht; bei positiver Bewertung erfolgt Finanzierung des 2. Jahres
- Gesamte Mittel für Anschubfinanzierung: 240.000 Euro/Jahr

Mit Stand 31.12.2009 waren 12 Förderungsverträge aufrecht.

Unterstützung von Forschungsanträgen

NachwuchsforscherInnen werden durch umfassende Beratung und Information im Stellen von Forschungsanträgen unterstützt. Maßnahmen beinhalten:

- Regelmäßige Seminare zur Antragstellung: Grundlagen der biomedizinischen Ökonomie; Angewandte biomedizinische Ökonomie
- Dokumentationsdatenbank für Forschungsprojekte (Vetdoc), die u.a. auch das Management aller Forschungsbereiche der Vetmeduni Vienna vereinfacht und vereinheitlicht.
- Beratung und Hilfestellung beim Erstellen von Anträgen (national/international)
- Beratung bei Vertragsgestaltung
- Beratung bei Patenten
- Beratung bei Technologietransfer

4. Weitere Maßnahmen und Programme zur Nachwuchsförderung

Von Fircks Doktoratsstipendien

Diese werden an AbsolventInnen der Veterinärmedizin vergeben. Die Anzahl und Höhe richten sich nach Maßgabe der Mittel. Die Förderungsdauer beträgt ein Jahr. Im Jahr 2009 wurden 2 Stipendien zu je 12.000 Euro und 1 Stipendium zu 18.000 Euro vergeben.

PostDoc Programm der Vetmeduni Vienna

2009 erfolgte erstmals eine internationale Ausschreibung eines PostDoc Programmes der Universität. 12 Positionen für 4 Jahre wurden für die folgenden Projekte ausgeschrieben:

- Polyunsaturated fatty acids / cardiac function
- Comparative medicine / tumorgenetics
- Histomoniasis
- Motility mutants of Mycoplasma gallisepticum
- Population genetics / epigenetic programming
- Regulatory T (TR) – cells in Porcine Reproductive and Respiratory Syndrome Virus (PRRSV) infected swine
- Mineral homeostasis
- Listeriosis
- Animal welfare
- Infectivity spectrum of Mouse Mammary Tumor Virus (MMTV)
- Mosquito-borne viral zoonoses
- Food-borne pathogens

Für die Projekte „Animal welfare“ und „Mosquito – borne viral zoonoses“ konnten keine geeigneten KandidatInnen identifiziert werden. Es erfolgt eine erneute Ausschreibung 2010. Alle anderen Projekte beginnen mit 2010.

Die Bezahlung erfolgt nach FWF – Satz für PostDocs. Zusätzlich erhält jeder Postdoc eine bench-fee von 10.000 Euro jährlich.

- 230 Bewerbungen, davon 35 weiblich
- 20 KandidatInnen zur Vorstellung eingeladen
- 10 KandidatInnen ausgewählt, davon 5 weiblich

Bericht über die Gestaltung von Studieneingangsphase und Zulassungsverfahren nach § 124b UG 2002

1. Studieneingangsphase gem. § 66 UG 2002

Gestaltung der Studieneingangsphase in den verschiedenen Studien, Dauer, Auswirkung auf Studienerfolg und Studienzeit

Bakkalaureatsstudium Pferdewissenschaften

Die Studieneingangsphase erstreckt sich über 3 Wochen des ersten Semesters.

Tabelle 2: Studieneingangsphase Bakkalaureatsstudium Pferdewissenschaften

Studieneingangsphase	B/V	St	ECTS
Einführung in die Zoologie für Pferdewissenschaften	B	15	1,5
Einführung in die Chemie	V	24	2
Einführung in die Pferdewirtschaft	V	18	2

Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie

Die Studieneingangsphase erstreckt sich über das gesamte 1. Semester.

Tabelle 3: Studieneingangsphase Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie

Studieneingangsphase	SE	UE	SSSt	ECTS
Studiendidaktik	37,5		2,5	2
Einführung in das Arbeiten im biomedizinischen Labor	15	7,5	1,5	1,5
Projektmitarbeit I		67,5	4,5	5

Diplomstudium Veterinärmedizin

Die Studieneingangsphase erstreckt sich bis Dezember.

Tabelle 4: Studieneingangsphase Diplomstudium Veterinärmedizin

Studieneingangsphase	LV-Typ	SSSt	ECTS
Studieneingangsphase: Studien- und Berufsorientierung		4	4
Ausbildung an der Vetmeduni Vienna und spätere berufliche Möglichkeiten	VO	1,5	1,5
Studiendidaktik	SE	2,5	2,5

Aussagen zu Auswirkungen auf Studienerfolg und/oder Studienzeit können nicht getroffen werden, da keine Vergleichsgruppen ohne Studieneingangsphase zur Verfügung stehen.

2. Studien mit Zulassungsbeschränkungen gemäß § 124b UG 2002

(siehe auch Bericht des bmwf an den Nationalrat zur Evaluierung der Auswirkungen von § 124b sowie Bericht des Rechnungshofes „Bund 2007/14 Regelungen über den Hochschulzugang“)

Betroffene Studien und Art des gewählten Zulassungsverfahrens, durchgeführte und ausgesetzte Verfahren, Ausnahmeregelungen

Das Auswahlverfahren für die Zulassung zu einem Studium an der Vetmeduni Vienna wurde bzw. wird ohne methodische Unterschiede für alle Studienrichtungen mit Ausnahme der Doktoratsstudien und mit Modifikationen beim Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie nach dem in den entsprechenden Mitteilungsblättern verlautbarten Procedere vor einer Zulassung durchgeführt. Dies ergibt sich unter anderem daraus, dass alle im Rahmen der Studienpläne vorgesehenen Lehrverpflichtungen unabhängig von den Studienrichtungen aus einem Personalstand abzudecken sind. Dementsprechend hat die Universität eine insgesamt limitierte Ausbildungskapazität, die sowohl von der personellen und finanziellen Ausstattung, aber auch ganz entscheidend von den Patientenzahlen des Tierspitals bestimmt wird und daher nicht beliebig erweitert werden kann.

Betreffend die Studienplatzkapazität sind für die Vetmeduni Vienna einzig die Kriterien der EAEVE (Europäische Vereinigung veterinärmedizinischer Bildungsstätten) ausschlaggebend. Diese Vereinigung evaluiert die Bildungsstätten innerhalb ihres Wirkungsbereiches periodisch, wobei ein so genannter Kategorie 1 Mangel den Verlust der Anerkennung als akkreditierte Ausbildungsstätte mit allen damit verknüpften Konsequenzen bedeutet. Dies ist für die Vetmeduni Vienna in so fern von ausschlaggebender Bedeutung, da sie einerseits 2006 zur Re-evaluation anstand und 2012 wieder anstehen wird und andererseits ein erheblicher Teil der AbsolventInnen nicht am österreichischen Arbeitsmarkt sondern im europäischen Großraum und in den USA Beschäftigung findet.

Für die Vetmeduni Vienna war es von vitalem Interesse, ein qualitätsbezogenes Verfahren zu implementieren, welches sich nicht ausschließlich an bereits erbrachten schulischen Leistungen orientiert, dennoch einen hohen prognostischen Aussagewert besitzt und auch „Randgruppen“ eine Chance lässt. Darüber hinaus stehen nach Meinung der Universitätsleitung weder bei der Studienwahl noch für den Studienerfolg oder allenfalls den beruflichen Werdegang schulische Fähigkeiten im Vordergrund sondern vielmehr nicht fachspezifische soft skills (siehe auch: Mitterauer, L; Frischenschlager, O; Künzel, W; Haidinger, G. Prognose des Studienerfolgs an der Veterinärmedizinischen Universität Wien: eine prospektive Studie. Veterinary Medicine Austria / Wiener Tierärztliche Monatsschrift 94).

Aus diesem Grund wurden studien- und/oder berufsrelevante Kernkompetenzen definiert, die in einem mehrstufigen Aufnahmeverfahren, in das verschiedene Instanzen der Universität eingebunden sind, bewertet werden.

Diese Kernkompetenzen sind:

- prognostizierbarer Studienerfolg (erfasst durch Schulnoten in Deutsch, Biologie, Physik und Chemie)

- Motivationslage der/des Bewerbers/In (bewertet in Stufe 2 und 3, allenfalls 4)
- kommunikative Fähigkeiten (bewertet in Stufe 2 und 3, allenfalls 4)
- soziale Fähigkeiten (bewertet in Stufe 2 und 3, allenfalls 4)

Die Quintessenz des Auswahlverfahrens ist die Ermittlung jener Zielgruppe, mit der größten Querschnittsdeckung aller Kernkompetenzen.

Ausnahmeregelungen von diesem Verfahren gibt es keine.

Beobachtete Auswirkungen (z.B. Zusammensetzung der Studierenden, Studienerfolg, Verdrängungseffekte, Ausweichstrategien)

Tabelle 5: Erfolgreiche BewerberInnen beim Auswahlverfahren 2008/09

	Pferdewiss.		Biomed (B)		Biomed (M)		Vet.med.		Gesamt		Summe	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
A	0	22	4	17	4	8	20	93	28	140	168	
D	4	22	0	3	0	0	12	60	16	85	101	
Sonstige	0	2	0	0	0	0	5	12	5	14	19	
									Gesamt	49	239	288

Tabelle 6: Erfolgreiche BewerberInnen beim Auswahlverfahren 2009/10

	Pferdewiss.		Biomed (B)		Biomed (M)		Vet.med.		Gesamt		Summe	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
A	1	22	4	22	3	8	28	123	36	175	211	
D	1	28	4	4	1	1	5	20	11	53	64	
Sonstige	0	2	1	0	0	2	8	11	9	15	24	
									Gesamt	56	243	299

Auswirkungen des Auswahlverfahrens auf den Studienerfolg

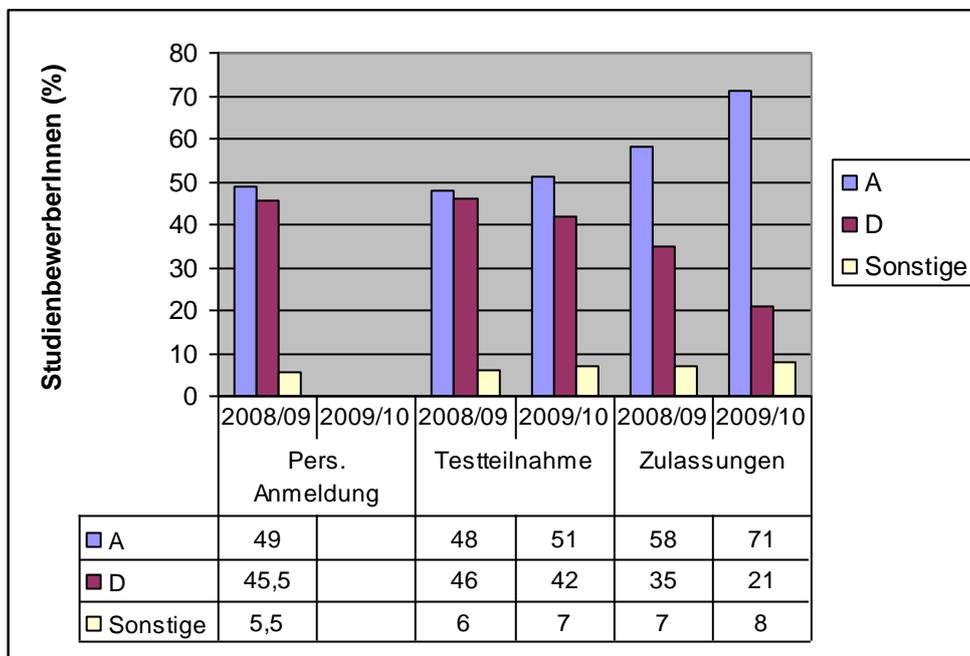
Detaillierte Ergebnisse anhand der Erfolgsquote des Jahrganges 2005/06 (1. Studienabschnitt) wurden im Journal of Veterinary Medical Education publiziert:

Breit, SM; Künzel, W.: Effect of the recently established admissions procedure on success in the first-year exams at the University of Veterinary Medicine Vienna, Austria. J Vet Med Educ. 2007; 34(3):335-339

Auswirkungen des Auswahlverfahrens auf die Nationalitätenproportionen

Siehe Abbildung 1

Abbildung 1: Vergleich der Nationalitätenproportionen 2008/09 und 2009/10



Anmerkung: Die persönliche Anmeldung und der Test fanden 2009/10 zeitgleich statt

Verdrängungseffekte und / oder Ausweichstrategien sind an der Vetmeduni Vienna nicht festzustellen. Inwieweit diese andere Universitäten betreffen, kann nicht beurteilt werden.

2.1 Studien mit Aufnahmeverfahren VOR der Zulassung

Kurzbeschreibung des Aufnahmeverfahrens; Informationen über die festgesetzte Zahl an Zulassungen („Studienplätze“) und das Verfahren zur Festsetzung, Informationen über die Zahl der Anmeldungen/Bewerbungen), die Zahl der zum Aufnahmetest Angetretenen¹⁾ und die Zahl der Zugelassenen¹⁾ sowie ermittelte Erfolgsquote

Siehe Leistungsbericht 2007

Tabelle 7: Zahl der angebotenen Studienplätze für das Studienjahr 2009/2010

Studium	Plätze
Bachelor- und Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie	57
Bakkalaureatsstudium Pferdewissenschaften	57
Diplomstudium Veterinärmedizin	200
Gesamt	314

Tabelle 8: Aufnahmeverfahren 2008/2009

Studium	Internet Anm.	Pers. Anm. ges.	Pers. Anm. m	Pers. Anm. w	Teilnahme Test m	Teilnahme Test w
A	553	448	73	375	55	280
D	532	415	58	357	49	273
Nicht A/D	66	50	15	35	14	28
Gesamt	1151	913	146	767	118	581

Tabelle 9: Aufnahmeverfahren 2009/2010

Studium	Internet Anm.	Anmeldung fand gleichzeitig mit Test statt	Teilnahme Test m	Teilnahme Test w
A	656		55	339
D	646		67	258
Nicht A/D	106		15	37
Gesamt	1408		137	634

Über eine Erfolgsquote können keine Angaben gemacht werden, da der Test nicht mit einem Ergebnis „bestanden“ versus „nicht bestanden“ endet, sondern das Ergebnis direkt in eine Rangliste mündet.

Bericht über die Aufgaben im klinischen Bereich sowie Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens; Spezialbereiche Klinik und Lehr- und Forschungsgut

1. Allgemeines

Mission

Zentrale Aufgabe der klinischen Einrichtungen (Tierspital und Außenstellen: LFG und Reproduktionszentrum Wieselburg) der Vetmeduni Vienna ist die Bereitstellung der Infrastruktur für die klinische Forschung und Lehre. Die sich daraus ergebenden vorrangigen Aufgaben sind:

- die Sicherstellung einer für Forschung, Lehre und Patientenbetreuung ausreichenden Zahl von Patienten und gesunden Tieren,
- die Förderung einer gedeihlichen interdisziplinären Zusammenarbeit sowie
- eine gute Zusammenarbeit mit den praktischen Tierärzten des niedergelassenen Bereiches.

Die Arbeit des Vizerektorates Kliniken konzentrierte sich im Jahr 2009 auf:

- die Etablierung der Pferdekllinik und Planung des Operationszentrums
- Planung der Kleintierklinik
- die Vertiefung der Fachexpertise durch Erhöhung der Zahl der Diplomates durch systematische Ausbildung von Residents
- die Planung und Umsetzung der Szintigraphie in einem Teil der ehemaligen Stallungen der Inneren Medizin
- die Aktivierung des Reproduktionszentrums Wieselburg
- die Planung und Umsetzung der Sanierung des LFG, Pottenstein [Basis: Memorandum von Rektorat (8.11.2007) und Universitätsrat (12.11.2007)]

2. Tierspital

Aktivitäten 2009

- Pferdekllinik: Etablierung und Inbetriebnahme
- Kleintierklinik: Errichtungs- und Sanierungsplanung; Grobkostenplanung
- Szintigraphie: Errichtung und Vorbereitung des Probebetriebs
- Residencyprogramm NEU (Etablierung mit Hilfe eines international besetzten Advisory Boards), derzeit aktive Residents: N = 9 (31.12.2009)
- Honorarordnung (Aktualisierung)
- Katalog Zentrale Dienstleister (Umsetzung)

Personalstand

Der Personalstand des Tierspitals mit seinen 2 Departments hat sich 2009 gegenüber dem Vorjahr um 13 auf 483 MitarbeiterInnen erhöht (Tabelle 10).

Tabelle 10: Personalstand (Köpfe, Stichtag 1.1.2009) der Departments III und IV der Vetmeduni Vienna. Gesamtzahlenvergleich der Jahre 2008 und 2009

Stellung	III	IV	III	IV
	2008	2009	2008	2009
Univ.Prof./Vertr.Prof./Gastprof.	8	8	11	9
Wiss.Angestellte/WDL		19		15
Wiss. Angestellte/ ProjektassistentInnen	44	8	41	12
Wiss. VB/BeamtInnen	1		1	
Univ.Ass./Vertr.Ass./Univ.Doz./Vertr. Doz./Ass.(neues Dienstr.)/ wiss. Ang./ wiss. Mitarb.i.A.	46	69	48	76
Studentische Hilfskräfte	10	32	12	37
StudienassistentInnen	7	10	3	7
BeamtInnen	2	4	1	3
Vertragsbedienstete	47	50	43	46
Angestellte(Allg. Universitätsbed.)	16	20	22	26
Angestellte WDL (Allg. Universitätsbed.)	3	15	3	14
Angestellte ProjektmitarbeiterInnen (Allg. Universitätsbed.)	7	1	7	1
Lehrlinge	6	1	3	3
Lehre (ext. Lehrbeauftragte)	3	13	4	13
Interns (Pferde/Kleint. /Reprod.) + Residency		16+4	1	15+6
Teilsomme	200	270	200	283
Gesamt	470		483	

Patienten

Das Patientenaufkommen des Tierspitals weist 2009 mit 23.571 Patienten gegenüber dem Jahr 2008 einen Zugang von 0,5 % auf. (Tabelle 11). Die Betreuung erfolgte, wie auch in der Vergangenheit, im Wesentlichen ambulant (64,7%) (Tabelle 12).

Tabelle 11: Patienten/Fälle des Tierspitals in den Jahren 2006-2009

Tierart	2006	2007	2008	2009
Camelidae	17	15	18	22
Esel	11	15	18	10
Exote	324	479	577	450
Hasenartige	618	719	667	629
Hund	11.815	12.161	11.743	12.144
Katze	4.801	4.833	4.517	4.809
Nager	620	625	559	593
Nutzgeflügel	2	40	91	81
Pelz-/Wildtier	133	153	138	158
Pferd	2.703	2.751	2.601	2.499
Rind	819	739	818	680
Schaf	157	171	161	85
Schwein	514	360	416	430
Sonstige	47	39	43	39
Wildvogel	494	354	360	303
Ziege	126	143	127	86
Ziervogel	566	599	592	553
Summe	23.767	24.196	23.446	23.571

Tabelle 12: Betreuungskategorien der Patienten des Tierspitals 2006-2009

Betreuungskategorie	2006	2007	2008	2009
Ambulant	15.967	15.592	14.896	15.254
Stationär	7.800	8.604	8.550	8.317
Summe	23.767	24.196	23.446	23.571

Anstaltsapotheke

Die Apotheke setzte 2009 mit 5,5 VZÄ (Karenz bedingt de facto 4,9) 19.533 Aufträge (-6,5%) um. Die Arbeitsbedingungen an der Apotheke wurden durch Erweiterung um frühere Räume der Arbeitsmedizin wesentlich erleichtert und die Infrastruktur durch die Neuanschaffung eines Infrarot (IR) – Spektrometers für die gesetzlich vorgeschriebene Wareneingangskontrolle sowie eines Ultraviolett/Visible (UV/VIS)-Spektrometers zur Qualitätskontrolle verbessert.

Einnahmen

Die Erlöse des Tierspitals (§§ 26 und 27 Projekten sowie wissenschaftliche Dienstleistungen) blieben im Wesentlichen konstant (+0,17%; Tabelle 13), während die Kosten, u.a. durch die teilweise Sanierung der Pferdeklunik, um 1,62 Millionen Euro (+6,2%) anstiegen und die Kostendeckung im Beobachtungszeitraum um 1,34% (Tabelle 13), möglicherweise infolge einer Unschärfe in der Umlagenschätzung, abnahm.

Tabelle 13: Einnahmen Klinische Departments 2009 (Drittmittel)vs. 2008 ohne BIG-Miete

2008				
	Erlöse § 26	Nur WD	Erlöse 27 ges	Kosten ges
Zentrallabor		277.779	349.779	-572.437
III. Nutztiere und Bestandsbetreuung				
<i>Dept.ebene 3</i>		0	0	-67.689
Öffentl.Veterinärwesen		0	19.895	-297.797
Fleischhygiene		49.674	93.924	-1.070.164
Milchhygiene		24.576	417.241	-1.241.675
Botanik	131.364	6.877	200.288	-1.087.471
Tierhaltung	15.000		431.692	-1.104.336
Ernährung		23.579	185.716	-868.314
Klinik für Wiederkäuer		184.462	353.989	-2.129.583
Klinik für Schweine	62.500	94.906	356.417	-926.679
Klinik für Geflügel	63.197	515.730	688.663	-2.174.190
IV. Kleintiere und Pferde				
<i>Dept.ebene IV</i>		329.520	329.520	-1.232.411
Strahlentherapie		97.109	97.109	-506.445
<i>Kleintierklinik Ebene</i>		316.771	316.771	-296.975
Interne Med. Kleintiere		1.037.696	1.052.094	-2.635.126
Anästhesie		355.419	367.169	-940.021
Chirurgie Kleintiere		871.047	896.969	-2.215.145
Bildgebende Diagnostik		515.068	515.068	-1.219.914
<i>Pferdeklinik Ebene</i>	31.136	223.823	233.823	-574.778
Interne Medizin Pferde		269.822	270.172	-874.204
Orthopädie und Großtierchirurgie	142.992	580.163	765.878	-2.551.668
Geburtshilfe inkl. Besamung		338.911	338.911	-1.619.726
Summe	446.190	6.112.636	8.208.792	-26.225.913
2009				
	Erlöse § 26	Nur WD	Erlöse 27 ges	Kosten ges
Zentrallabor		277.779	349.779	-572.437
III. Nutztiere und Bestandsbetreuung				
<i>Dept.ebene 3</i>			4.325	-217.696
Öffentliches Veterinärwesen			19.281	-417.912
Fleischhygiene		70.858	128.411	-1.030.939
Milchhygiene		27.987	538.349	-1.271.910
Botanik	91.402	460	310.907	-1.171.391
Tierhaltung	13.000	10	177.393	-983.701
Ernährung		26.242	79.155	-806.774
Klinik für Wiederkäuer		189.199	346.031	-2.230.828
Klinik für Schweine	3.046	127.148	343.325	-1.116.244
Klinik für Geflügel	280.263	517.407	629.273	-2.412.687
IV. Kleintiere und Pferde				
<i>Dept.ebene IV</i>		282.041	282.041	-450.039
Strahlentherapie		71.102	71.102	-466.450
<i>Kleintierklinik Ebene</i>		402.500	402.500	-633.655
Interne Med. Kleintiere	4.000	1.161.483	1.166.918	-2.565.644
Anästhesie		379.476	391.871	-1.111.032
Chirurgie Kleintiere		928.518	947.988	-2.344.179
Bildgebende Diagnostik		554.455	554.455	-1.234.511
<i>Pferdeklinik Ebene</i>	71.878	196.910	204.410	-1.134.069
Interne Medizin Pferde		221.984	247.780	-943.819
Orthopädie und Großtierchirurgie	121.767	517.274	628.263	-2.923.786
Geburtshilfe inkl. Besamung		339.455	399.539	-1.810.540
Summe	585.356	6.292.290	8.223.099	-27.850.244

*Kosten ges: alle kostenrechnungsrelevanten Kosten (SK2-VUW); inkl. Abschreibung, exklusive Investitionen
Da Umlagen 2008 nicht gebucht: Annahme Werte von 2007 zzgl. 2,5% Steigerung
Nur Tierspital und Zentrallabor*

Kostendeckung	2008	2009
Erlöse WD	6.007.930,80	6.166.733
Kosten + Verrechnungen + Umlagen (2008: Werte von 2007 + 2,5%)	-25.733.677,67	-27.195.131
abzgl. 50% für Lehre und Forschung =	-12.866.838,84	-13.597.565
Ergebnis (Erlöse WD abzgl. Kosten WD)	-6.858.908,04	-7.430.832
Kostendeckung in %	46,69%	45,35%

3. Öffentliches Gesundheitswesen: Übertragene Aufgaben

Veterinary Public Health dient der Gesundheitstrias Mensch-Tier-Umwelt, ist ein Teil des öffentlichen Gesundheitswesens und schließt den Kreis zwischen Tierhaltung, Tiergesundheit und Lebensmittelsicherheit. Dabei kommt der Kontrolle von Seuchen und der Vermeidung von Produktionsausfällen durch Tierkrankheiten, beides Kernaufgaben der Vetmeduni Vienna, größte Bedeutung zu.

Wichtige Aufgaben in diesem Zusammenhang sind Monitoring und Surveillance Programme sowie die Erforschung von Wirt – Pathogen Interaktionen, die Bereitstellung von Diagnostik-, Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf Emerging Diseases und Zoonosen. Der daraus resultierende Untersuchungsumfang wird durch das Auftreten neuer Erkrankungen und die zunehmende Notwendigkeit der Kontrolle und Überwachung der Tierbestände bestimmt (Tabelle 14).

Tabelle 14: Monitoring- und Surveillanceprogramme: Anzahl der Untersuchungen

Wiederkäuer	
Salmonellen, Yersinien, Campylobacter, Brucellen, Listerien, Mykoplasmen und Mykobakterien	179
Staphylokokken, Streptokokken, E. coli, Hefen, Mykoplasmen, Klebsiellen	6787
Salmonella, E. coli, Campylobacter	46
Mykoplasmen	237
M. a. paratuberculosis	101
Dermatophyten	2
Coronaviren, Rotaviren	46
Bovine Respiratorisches Syncytialvirus, Parainfluenza-3-Virus, Coronaviren, BKF-Virus	13
Blue Tongue Virus	2
Leukose-Virus	1
Caprines Arthritis und Encephalitis Virus	2
Endoparasitosen (Magendarm-Strongyliden, Leberegel, Lungenwürmer)	60
Schweine	
Porcine Circovirus -2 (PCV-2)	1060
Porcine Reproductive and Respiratory Syndrome Virus (PRRSV)	319
Torque Teno Virus (TTV)	405
Haemophilus parasuis (HPS)	600
Mycoplasma hyopneumoniae	79
Pasteurella multocida (PMT)	150

Actinobacillus pleuropneumoniae (APP)	150
Ileitis	350
Salmonella	150
Europäische Schweinepest (ESP)	200
Aujeszky (AK)	200
Swine Influenza Virus (SIV)	11
Salmonellen, Yersinien, Campylobacter, Brucellen, Listerien, Mykoplasmen und Mykobakterien	126
Mykoplasmen	34
Geflügel*	
Salmonellen	14.486
Mycoplasmen	40.650
Aviäre Influenza	3.092
Serologische Untersuchungen auf unterschiedliche Virusinfektionen des Geflügels	14.440
Virologische Untersuchungen auf unterschiedliche Virusinfektionen des Geflügels	1.350
Mykobakterien	61
Fische**	
Virologische Untersuchungen auf Koiherpes Virus (KHV)	186
Virologische Untersuchungen auf Spring Viremia of Carp Virus (SVCV)	162
Virologische Untersuchungen auf Virale hämorrhagische Septikämie Virus (VHSV)	277
Virologische Untersuchungen auf Infektiöse Hämatoipoetische Nekrose Virus (IHNV)	277
Virologische Untersuchungen auf Infektiöse Pankreasnekrose Virus (IPNV)	277
Sonstige	
Parasitologische Untersuchungen***	3.563
Listerienmonitoring (Käseerprodukte)	300
Seuchenhygienische Untersuchungen (E. coli O157:H7, Salmonellen, Listerien, Campylobacter) von Kompost, Klärschlamm und Gärrückständen	59
Sterilitätsprüfungen	79
Bakteriologische Wasseruntersuchungen von Trink- und Brunnenwasser	19
Bakteriologische Untersuchungen von Futtermitteln	20
Gesamt	90.608

* Das Labor der Geflügelklinik ist durch die Geflügelhygieneverordnung für die Untersuchungen von *Salmonella* spp. zugelassen und DIN EN/ISO 17025 akkreditiert

** Das Labor für Fischkrankheiten ist ein nationales Referenzlabor und DIN EN/ISO 17025 akkreditiert

*** Das Institut für Parasitologie ist ISO 9001:2008 zertifiziert

Das vorgehaltene diagnostische Spektrum wird durch folgende geförderte Forschungsprojekte unterstützt und abgesichert (Zeitraum 2009)

Infektionen und Zoonosen

- Study on life cycle, host specificity and invasion of tetracapsuloides bryosalmonae, the causative agent of salmonid proliferative kidney disease
- Host recognition and transmission of Myxozoa
- Identification of Mycoplasma against pathogenicity determinants through in vivo screening of transposon mutants

- Epidemiological investigations on Mycobacterium avium spp. Paratuberculosis at the livestock-wildlife interface
- Importance of Cryptosporidium in calf diarrhea and their distribution within the herd
- Characterization of a novel reovirus serotype and development of diagnostic tools
- Molecular mechanism of phase variation in expression of major surface antigens in ureaplasma parvum serovar 3
- Einfluss der Impfung mit Circovac auf PCV-2-assoziierte Erkrankungen
- Einfluss maternalen Antikörper auf die Impfung von Saugferkeln gegen PCV-2
- Einsatz von Suvaxyn PCV-2 1-dose bei Sauen und Ferkeln
- Vergleich von PCV-2-Impfschemata
- Kontrollprogramme zur Kokzidiose der Säugetiere einschl. alternativer Möglichkeiten
- Epidemiologische Untersuchungen zu Arthropoden übertragenen Pathogenen in Österreich und im Ausland und Untersuchung des Einschleppungs- und Endemisierungspotenzials von Zoonosen
- Prävalenz von Multiresistenten Staphylococcus Aureus (MRSA) bei Haustieren und deren Besitzern
- Epidemiological Surveillance of Equine Arteritis Virus in the Lipizzan Livestock and Elimination of EAV in long time carrier stallions in the Austrian Lipizzan Breed
- Einflüsse der Genetik, des Alters und der Infektionsdosis auf den Verlauf der Schwarzkopfkrankheit (Histomoniasis) bei Huhn und Pute, hervorgerufen durch Histomonas meleagridis
- Verabreichung von Oligogalacturoniden zur Verhinderung von Colibazillose
- Qualifizierung des Adventitious Agent Test Methode für virale Impfstoffe
- Immuntherapie BPV-1 induzierter Tumoren

Futter- und Lebensmittelsicherheit

- Advancing beef safety and quality through research and innovation
- Research for improved fish nutrition and fish health in upland aquaculture systems in Yen Chan, Son La Province, Vietnam
- Toxigenome: Understanding and exploiting epigenetic regulation mechanisms to mine fungal genomes for novel secondary metabolites

4. Außenstellen

4.1 Lehr- und Forschungsgut (LFG)

Allgemeiner Teil

Das Nutzungskonzept der Vetmeduni Vienna für das LFG sieht eine intensive Auslastung der dort aufgestellten Nutztiere für die Lehre im Rahmen des Curriculums sowie die flexible Bereitstellung von standardisierten Tierherden (max. 40 Stück) für die Forschung vor. Eine Verbesserung der Auslastung wird nach Sanierung von Infrastruktur und Bausubstanz, die dzt. erst teilweise den Anforderungen einer kompetitiven Forschung und gesetzeskonformen Tierhaltung entspricht, ab 2011/12 erwartet. Der Tierstand betrug per 1.12.2009 488 Tiere, die Zahl der MitarbeiterInnen 16 plus vier landwirtschaftliche Ausbildungsplätze für Lehrlinge.

Lehr- und Praxisangebot

Das Lehr- und Praxisangebot des LFG wurde im Jahre 2009 von insgesamt 1113 Studierenden angenommen, wovon 368 die Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort genutzt haben.

Die Nutzung des LFG für Zwecke der Lehre (Tabelle 15) zeigt während des Jahres 2009, bedingt durch die Sanierungsarbeiten, eine Reduktion von TeilnehmerInnen an Übungen und Praktika um etwa 5%, während die Anzahl der ExkursionsteilnehmerInnen um 85 % anstieg und die der Ausfahrten der Mobilklinik (N = 91; +2 %; Studenten N = 455; +7%) etwas zunahm.

Das Lehrangebot am LFG interagiert zunehmend eng mit den Kliniken des Campus, was insbesondere für den Bereich Reproduktionstechnologie und Geburtshilfe gilt und ab 2010 auf den Bereich Wiederkäuer erweitert wird.

Für das Studienjahr 2010 / 2011 wird eine weitere Intensivierung der Nutzung des LFG in der Lehre durch die Aufnahme der Lehrtätigkeit im Fach „Bestandsbetreuung Wiederkäuer“ erwartet.

*Tabelle 15: Nutzung des LFGs für Zwecke der Lehre (Übungen/Praktika; Exkursion; Mobilklinik), Zeitraum 2007 - 2009**

Übungen / Praktika	Dauer (d)	TN 2007	TN 2008	TN 2009
landwirtschaftl. Praktikum (allgem. Curriculum)	14	22	25	19
klinische Übungen (allgem. Curriculum)	5	140	211**	176
klinische Propädeutik (allgem. Curriculum)	2	220	276	146
Akupunkturübung	3	15	15	6
klinisches Praktikum (allgem. Curriculum)	28	4	5	12
klinisches Praktikum (Vertiefungsmodul)	70			2
Bestandsbetreuung (Vertiefungsmodul)	3		8	29
Klinisches Training Nutztier (Vertiefungsmodul)	3	30	16	23
Wahlfach Reproduktionstechnologie	5	8	4	47
Instrumentelle Besamung (Vertiefungsmodul)	6		28	47
instrumentelle Besamung(allgem. Curriculum)	2	50		50
Schafscherkurse	2	60	60	57
Klauenpflegekurs	2	25	25	25
Kurs für funktionelle Klauenpflege (universitätsfremde TN)	4	15	10	12
Summe		589	683	651

Exkursionen	TN 2007	TN 2008	TN 2009
Institut für Tierschutz und Tierhaltung	120	120	329
Institut für Ernährung	40	40	
PferdewissenschaftlerInnen	20	20	83
Organisation Tiere als Therapie		15	
Inst. f. Nutztierwissenschaft BOKU	50	55	50
Summe	230	250	462

Mobilklinik	TN 2007	TN 2008	TN 2009
Anzahl Ausfahrten	77	89	91
Studenten / Ausfahrt	5	6	5
Studenten gesamt	385	424	455
Betriebe (Rinder)	70	83	89
Tierzahl / Betrieb	50	50	50
Tierzahl gesamt	3500	4150	4450

Die Nutzung des LFG seitens der Forschung war 2009 entsprechend der noch bescheidenen Infrastruktur gering. Ein Überblick über die durchgeführten Forschungsprojekte, Diplomarbeiten und Dissertationen findet sich in Tabelle 16. Die Anzahl der dafür eingesetzten Tiere ist projektabhängig verschieden und beträgt 10-202 Tiere je Projekt.

Tabelle 16: Am LFG durchgeführte Forschungsprojekte, Zeitraum 2009

Projektname / Titel	Zeitraum	Tierart	Anzahl	Koop. partner
„Minimising medicine use in organic dairy herds through animal health and welfare planning (Core Organic)“	Bis 2011	Kühe	202	BOKU, FIBL
„Messung der Rückenfettdicke beim Braunvieh im Südtiroler Wipptal“ (Diplomarbeit)	2009	Kühe		
„Biological effects of apiaceae fruits as feed ingredients in broilers“	Bis 2009	Hühner	200	
„Die Messung des Netto-Säure-Basenhaushaltes im Harn von Milchkühen mittels Realproben“ (Diplomarbeit)	2009	Kühe	20	
„Die Behandlung der Endometritis purulenta der Kuh mit Akupunktur“ (Diplomarbeit)	2009-2010	Kühe	10	
„Influence of sex and life stage on adrenocortical activity in domestic ruminants“ (PhD Projekt)	2009-2011	Schafe	18	
„Effect of some treatments of canola seed on performance of growing lambs“	2009	Schafe, Ziegen	20 20	
„Embryotransfer beim Rind unter Praxisbedingungen im Rahmen der Bestandsbetreuung“ (Diplomarbeit)	2009-2010	Kühe	20	
„Integrierte tierärztliche Bestandsbetreuung am Beispiel zweier österreichischer Milchviehbetriebe“ (Diplomarbeit)	2009-2010	Kühe	160	
„Eingliederung von Kühen in den Laufstall am LFG – Anpassungsverhalten“ (Diplomarbeit)	2009-2010	Kühe	75	

Infrastruktur

Kremesberg: Die Sanierungsarbeiten am Wiederkauerstall Kremesberg konnten 2009 weitgehend abgeschlossen werden, so dass die Rinderherde bereits Mitte Dezember 2009 den neuen Laufstall beziehen konnte. Zudem wurde auf Basis des Investitionsplanes 2007 - 2009 der zum Teil stark überalterte Maschinenpark weiter modernisiert.

Haidlhof: Die Sanierung und Erweiterung der Forschungsanlage Haidlhof für das mit der Universität Wien vereinbarte Kooperationsprojekt Kognitionsforschung wurde begonnen, der Abschluss der Sanierung ist für das erste Quartal 2011 vorgesehen.

Medau: Die Sanierung des s Schweinegehöftes Medau befindet sich im Planungsstadium. Die Umsetzung ist nach der kürzlich erfolgten Bewilligung des K-Projektes für die Periode 2010/11 vorgesehen.

Rehgras: Wie im Investitionsplan vorgesehen, wurde die erste Bauetappe zur Errichtung eines Weideunterstandes 2009 abgeschlossen. Zudem wurden die Trinkwasserleitungen in Eigenleistung gänzlich neu und frostsicher in die Erde verlegt.

Immobilien

Die Sanierung von ehemaligen Dienstwohnungen wurde in einer ersten Phase beendet. Drei Häuser am Kremesberg sind seit 1. Juni 2009 vermietet.

Budget

Die Erlöse des LFG konnten von 380.929 Euro im Jahr 2008 auf 401.110 Euro im Jahr 2009 (+5%) gesteigert werden. Die laufenden Kosten und jene der Investitionen liegen im Budgetrahmen (Tabelle 17).

Tabelle 17: Plan-Ist Vergleich der laufenden Kosten (2009) für das LFG und das Reproduktionszentrum, Wieselburg

	Plan	Ist
Personalkosten	-876.000	-1.000.000
Betriebs- und Sachaufwand	-516.000	-436.000
Veterinärmedizin/Lehre(Sachaufwand)	-81.000	-79.000
Investitionen und Bauprojekte*		
Immobilien Kremesberg	-66.000	-67.000
Rehgras	-13.000	-12.500
Haidlhof	-300.000	-26.000
allg. Investitionen**	-39.700	-66.700
Reproduktionszentrum Wieselburg		
Investitionen	-90.000	-89.000
Kosten gesamt	-1.981.700	-1.776.200
Delta	205.000	

* ohne Generalsanierung Kremesberg

** inkludiert unterjährige Anschaffungen für Campus und Reproduktionszentrum Wieselburg sowie Kosten der Lehre (steigende Studierendenzahl)

4.1.1. Reproduktionszentrum Wieselburg

Die Einrichtung der Labors in der Forschungsstation Wieselburg wurde im April 2009 komplettiert und der Betrieb aufgenommen. Eine mehrjährige Forschungsstrategie, aus der eine entsprechende Betriebs- und Nutzungsperspektive zu entwickeln sein wird, wurde konzipiert.

4.2. Graf-Lehndorff Institut für Pferdewissenschaften

Das Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften ist eine gemeinsame Forschungseinrichtung der Vetmeduni Vienna und der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse). Die Anzahl der MitarbeiterInnen betrug im Jahr 2009 fünf plus 2 DissertantInnen.

Programme im Bereich der Studien und Weiterbildung beinhalteten im Jahr 2009 Fortbildungsveranstaltungen für TierärztInnen im Bereich der Reproduktionsmedizin beim Pferd, wissenschaftliche Workshops zum Thema Verhalten, Training und Belastung beim Pferd und Lehrveranstaltungen zur Pferdebesamung für Studierende der Pferdewissenschaften.

Forschungsschwerpunkte waren:

- Physiologische Reaktionen auf vom Menschen ausgehende Belastungen bei Pferden
- Trächtigkeitsmonitoring und Fetaldiagnostik
- Prophylaxe der frühembryonalen Mortalität
- Fohlerossedurchfall – Möglichkeiten einer Prophylaxe durch die Fütterung
- Stressarmes Absetzen von Fohlen
- Verbesserung der Trächtigkeitsrate bei Empfängerstuten für den Embryotransfer

Das Institut kooperierte 2009 mit Partnerinstitutionen wie

- dem Leibniz-Institut für Agrartechnik Bornim (ATB), Potsdam,
- dem Institut für Nutztiergenetik Mariensee, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit,
- der Tierklinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie, Universität Giessen,
- der Ecole Nationale d'Equitation, Saumur, Frankreich,
- dem Institut für Ernährungswissenschaften, Universität Potsdam,
- dem Institut für Ernährung, Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern sowie
- dem Landeslabor Berlin-Brandenburg, Frankfurt (Oder)

5. Ethik- und Tierschutzkommission

Die Ethik- und Tierschutzkommission tagte im Jahr 2009 6 Mal und bearbeitete 155 Anträge. Die Qualität und die Systematik der Anträge sowie der Abschlussberichte haben sich während des Berichtszeitraumes verbessert, bedürfen aber noch weiterer Mühe. Die Zusammenarbeit mit der Tierversuchskommission im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung war in weiten Bereichen problemlos.

Bericht über die Aktivitäten im Bereich der Bibliotheken

1. Einbindung der Universitätsbibliothek in den Universitätsbetrieb

Zur Erfüllung der Lehr- und Forschungsaufgaben der MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna wird die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der erforderlichen Medien von der Universitätsbibliothek (UBVetmeduni Vienna) „zentral“ erledigt. Darüber hinaus werden von der UBVetmeduni Vienna der Erwerb von Nutzungsrechten und die Organisation des Zugriffs auf elektronische Ressourcen durchgeführt. Weiters erfolgt die Vermittlung von an der UBVetmeduni Vienna nicht vorhandenen Informationsträgern aus anderen Bibliotheken des In- und Auslandes im Zuge der Fernleihe. Auch die Vermittlung von Informationen, sowohl auf konventionellem als auch auf automationsunterstütztem Weg wird von der UBVetmeduni Vienna für die MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna wahrgenommen.

2. Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund

Gemeinsam mit mehr als 60 Bibliotheken nimmt die UBVetmeduni Vienna aktiv am Österreichischen Bibliothekenverbund teil. Mit dem seit 1999 eingesetzten integrierten Bibliothekssystem Aleph 500 werden sowohl der lokale Online-Katalog der UBVetmeduni Vienna als auch der Österreichische Verbundkatalog angeboten.

Mit Stand 31.12.2009 waren 79072 Datensätze der UBVetmeduni Vienna im Österreichischen Bibliothekenverbund vorhanden.

Zwei MitarbeiterInnen der UBVetmeduni Vienna sind in den lokalen Redaktionen für Formal- und Sacherschließung tätig.

Regelmäßig nehmen VertreterInnen der Bibliothek an den Verbundtagen und an den Vollversammlungen der Teilnehmer des Österreichischen Bibliothekenverbundes teil, um über Entwicklungen im Bibliothekswesen, anstehende Aufgaben des Verbundes, mögliche zukünftige Strategien und Prioritätensetzung zu beraten und zu entscheiden.

Die UBVetmeduni Vienna nimmt an der Kooperation E-Medien Österreich teil und beteiligt sich an 15 der insgesamt 44 im Jahr 2009 angebotenen Konsortien.

Kooperation der Bibliothek mit der Verbundzentrale

Die Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale, dem Österreichischen Bibliothekenverbund und der Service GmbH (OBVSG) ist vor allem durch die Betreuung des lokalen Aleph-Servers durch die OBVSG gekennzeichnet.

Entwicklung im Bereich der Zeitschriftendatenbank

Sämtliche Zeitschriften und andere periodisch erscheinende Schriften der UBVetmeduni Vienna sind im Österreichischen Verbundkatalog erfasst.

Entwicklung im Bereich der digitalen Bestände

An der UB Vetmeduni Vienna ist mit Stand 31.12.2009 der Zugang zu 28102 Online-Zeitschriften im Volltext, sowie zu 2929 Online-Datenbanken möglich.

2009 wurden für E-Ressourcen (E-Journals, Datenbanken, E-Books, Betriebs- und Verlinkungssoftware) EUR 297661 aufgewendet.

Die UB Vetmeduni Vienna hat im Berichtsjahr die Anreicherung des Kataloges durch Einscannen der Inhaltsverzeichnisse von Druckwerken des Kernsammelgebietes „Veterinärmedizin“ durchgeführt.

3. Projekte

Implementierung neuer Produkte

Das bisherige Linking-System Ovid LinkSolver wurde durch das ExLibris Produkt SFX ersetzt. Weiters wurde auch von ExLibris das neue Datenbank Metasuchportal „Metalib“ erworben und implementiert. Derzeit läuft der Probebetrieb.

Die UB Vetmeduni Vienna ist zusammen mit der Universität Innsbruck, der Universität Wien und der OBVSG einer der Erstteilnehmer am konsortialen Projekt „Primo“. In der ersten Projektphase erfolgten Schulungen, kooperative Planungen und Tests.

Für die elektronischen Dissertationen der Vetmeduni Vienna wurde ein upload Verfahren zur Übermittlung an die Nationalbibliothek gestartet.

Web-Auftritt und Service

In Anbetracht des geänderten Layouts bzw. der geänderten Corporate Identity unserer Universität wurden alle "externe Systeme" dem neuen Layout der Vetmeduni Vienna angepasst, wie z.B. OPAC, DBIS, eDOC etc., sowie die gesamte Homepage der Bibliothek angepasst und überarbeitet. Die Infoschilder und Beschriftungen im Lesesaal und im gesamten Gebäude wurden in Schrift und Logo angepasst.

Alle PCs im Lesesaal wurden auf ein personalisiertes Anmeldesystem umgestellt. Weitere Neuerungen im Lesesaal sind neue Kopierer, ein Kopierkarten-Ausgabeautomat und ein neuer Selbstverbucher.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Doktoratsstudien 2009	9
Tabelle 2: Studieneingangsphase Bakkalaureatsstudium Pferdewissenschaften	12
Tabelle 3: Studieneingangsphase Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie	12
Tabelle 4: Studieneingangsphase Diplomstudium Veterinärmedizin	12
Tabelle 5: Erfolgreiche BewerberInnen beim Auswahlverfahren 2008/09	14
Tabelle 6: Erfolgreiche BewerberInnen beim Auswahlverfahren 2009/10	14
Tabelle 7: Zahl der angebotenen Studienplätze für das Studienjahr 2009/2010	15
Tabelle 8: Aufnahmeverfahren 2008/2009	16
Tabelle 9: Aufnahmeverfahren 2009/2010	16
Tabelle 10: Personalstand (Köpfe, Stichtag 1.1.2009) der Departments III und IV der Vetmeduni Vienna. Gesamtzahlenvergleich der Jahre 2008 und 2009	18
Tabelle 11: Patienten/Fälle des Tierspitals in den Jahren 2006-2009	19
Tabelle 12: Betreuungskategorien der Patienten des Tierspitals 2006-2009	19
Tabelle 13: Einnahmen Klinische Departments 2009 (Drittmittel)vs. 2008 ohne BIG-Miete	20
Tabelle 14: Monitoring- und Surveillanceprogramme: Anzahl der Untersuchungen	21
Tabelle 15: Nutzung des LFGs für Zwecke der Lehre (Übungen/Praktika; Exkursion; Mobilklinik), Zeitraum 2007 - 2009*	24
Tabelle 16: Am LFG durchgeführte Forschungsprojekte, Zeitraum 2009	25
Tabelle 17: Plan-Ist Vergleich der laufenden Kosten (2009) für das LFG und das Reproduktionszentrum, Wieselburg	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vergleich der Nationalitätenproportionen 2008/09 und 2009/10.....	15
--	----